Erläuterungsbericht

zum **Vorentwurf** zur Planung der Verkehrsanlage Stifterstraße in Niederkassel-Lülsdorf

---

1 Allgemeine Situation und Aufgabenstellung

Die Stadt Niederkassel beabsichtigt den Ausbau der Stifterstraße im Bereich zwischen Blumsgasse und Uferstraße.

Der Straßenabschnitt liegt im nördlichen Stadtgebiet der Stadt Niederkassel. Sie ist zurzeit nur als Baustraße vorhanden.

Die Gewecke und Partner GmbH wurde mit der Planung der Verkehrsanlagen beauftragt.

Bei der Durchführung der Planung soll berücksichtigt werden, dass die Ortsstrukturen erhalten und die Funktionen als Anliegerstraße im straßentechnischen Sinn erfüllt werden.

2 Grundlagen

Planungsgrundlage stellen die Vorgaben des Katasterplanes sowie die Angaben des Tiefbauamtes und des Liegenschaftsamtes der Stadt Niederkassel dar.

Des Weiteren wurden dem Ingenieurbüro die Vermessungsunterlagen vom Ing.-Büro Ruhmhardt in digitaler Form übergeben.

Durch die vorhandenen und geplanten Baugrenzen sowie die Vorgaben des Bebauungsplanes ist die Linienführung der Straße weitestgehend vorgegeben.
Das Oberflächenwasser wird derzeit zum Teil in den angrenzenden Flächen versickert, bzw. es sind im Verlauf der Straße Regeneinläufe an-

geordnet, die das Oberflächenwasser sammeln und durch eine Rohrleitung bis zur vorhandenen Mischwasserkanalisation leiten.

Im Straßenquerschnitt sind eine Trinkwasser- und eine Gasleitung eingebaut. Die Stromversorgung und die Telefonleitungen sind unterirdisch verlegt.

3 Vorentwurf

3.1 Straßenbau

Die Trassierung bzw. Linienführung der Planstraße sind, wie bereits erwähnt, durch die vorhandenen Baugrenzen und Flächenaufteilungen vorgegeben. Bei der durchzuführenden Planung wurde die Empfehlung für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) zugrunde gelegt.

In Abstimmung mit dem Planungs- und Tiefbauamt der Stadt Niederkassel wurden die Randbedingungen für das neue Straßenbild festgelegt.

Die Stifterstraße ist eine Anliegerstraße im straßenbautechnischen Sinn. Die Parzellenbreite beträgt 9,00 m. Die Stifterstraße wird auf einer Länge von ca. 230,0 m ausgebaut.

Die Planstraße liegt in einer Tempo-30-Zone.

Am Ausbauanfang und -ende ist eine Schwellensteinreihe an den Einmündungsbereichen über die Breite der Fahrgasse zur Verkehrsberuhigung geplant.

Um die Zufahrt in den Ausbaubereich zu gewährleisten, wird diese Rampe ca. 13,0 m hinter den Einmündungsbereichen angeordnet. Zusätzlich zu den Schwellensteinen werden noch fünf Pflanzscheiben zur Verkehrsberuhigung vorgesehen.

Der Straßenausbau wird über die gesamte zur Verfügung stehende öffentliche Parzelle geplant.

Ein Grunderwerb ist nicht erforderlich.

Der Ausbaubereich von der Stifterstraße bis zum Ausbauende wird als gepflasterte Mischverkehrsfläche geplant.

Wegen der vorhandenen Bebauung und um großflächige Angleichungsarbeiten zu vermeiden, ist der Straßenquerschnitt mit zwei Entwässerungsrinnen geplant.

Die Einmündungsbereiche zur Uferstraße und zur Blumsgasse sowie zur Dürer- bzw. Arndtstraße werden mit einem bituminösen Straßenbelag hergestellt. Die angrenzende Mischverkehrsfläche wird gepflastert hergestellt.

3.2 Ver- und Entsorgungseinrichtungen

In der Straße ist bereits eine Mischwasserkanalisation vorhanden. Die Sanierungsbedürftigkeit des Kanals wird von dem Abwasserbetrieb der Stadt Niederkassel zurzeit geprüft.

Die auszuführenden Schachtbauwerke sind entsprechend den geltenden DIN-Vorschriften bzw. ATV-Arbeitsblättern herzustellen.

Die Anordnung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen im Straßenkörper erfolgt, soweit erforderlich, nach DIN 1998.

3.3 Technische Einzelheiten des Querschnittes

Die Radien der Einmündungen sind nach den örtlichen Gegebenheiten geplant.

Das Oberflächenwasser der Straße wird über die seitlich geführte Entwässerungsrinne dem Kanal zugeführt. Die Regeneinläufe sind je nach

Bedarf im Abstand von ca. 20,0 m angeordnet worden. Als Abgrenzung der Fahrbahnseiten sind Randsteine vorgesehen.

Die Planung der Straßenneigung (Längs- und Querneigung) sowie der Kuppen- bzw. Wannenausrundungen werden auf der Grundlage der örtlichen Verhältnisse vorgenommen.

Bei der Straßenplanung wurde ein Dachprofil berücksichtigt. Die Fahrbahnmitte wird als Gradiente angenommen, wobei die Fahrbahn mit 2,5 bzw. 3,0 % Quergefälle ansteigt.
Der konstruktive Aufbau im Bereich der Fahrbahn ist wie folgt vorgesehen:

Im Bereich von Gehwegen/Mischverkehrsfläche:

Deckschicht:		10 cm Verbundsteinpflaster (rot/grau),
		3 – 5 cm Splitt 0/5 mm
Mineralgemisch		20 cm, 0/45 mm
Mineralgemisch:		25 cm, 0/56 mm
Gesamtaufbau:	ca.	60 cm

Im Bereich der Fahrbahn/Einmündungsbereich:

Deckschicht:		4 cm Asphaltbeton,
		14 cm Asphalttragschicht
Mineralgemisch		20 cm, 0/45 mm
Mineralgemisch:	ca.	22 cm, 0/56 mm
Gesamtaufbau:	ca.	60 cm

In den Kreuzungsbereich zur Uferstraße werden Nullabsenker zum behindertengerechten Ausbau einschließlich taktiler Steine berücksichtigt.

Für die Straßenbeleuchtung werden ca. alle 35,0 m Lampenstandorte (LED) projektiert, die aber noch mit den Anliegern in der Örtlichkeit abgestimmt werden sollen.

Für die Straßenbeleuchtung und für ein Datenkabel werden ein neues Beleuchtungskabel sowie ein Leerrohr DN 100 mitverlegt.